

## Personalnachrichten.

## Gestorben:

am 10. Mai in Berlin, 49 Jahre alt, der Schriftsteller und Verleger Herr Richard Fischer, Mitbesitzer der beiden Firmen „Wilhelm Hleib“ und „Verlag des Dorfbarbier“ in Berlin. Richard Fischer, der langjährige Herausgeber des volkstümlichen Witzblattes „Der Dorfbarbier“, war eine in Berliner Künstler- und Schriftstellerkreisen sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit. Von Beruf ursprünglich Chemiker, entdeckte er noch in jungen Jahren seine ungewöhnlich schöne und ausgiebige Tenorstimme und studierte, nachdem er den Feldzug von 1870–71 mitgemacht hatte, am königlichen Konservatorium in Stuttgart Musik, besonders Gesang. Ein Jahrzehnt hindurch wirkte er darauf mit gutem Erfolge an mehreren Bühnen als lyrischer Tenor, besonders in seiner Vaterstadt Freiburg im Breisgau, siedelte jedoch, als sein Stimmmaterial nachzulassen drohte, nach Berlin über, wo er den „Dorfbarbier“ und dann die dazu gehörige Druckerei erwarb, die er beide — ersteren im Verein mit seinem musikalischen Fachgenossen, dem Kammer Sänger Benno Koebke, letztere mit Ad. Gröger — erfolgreich zu führen verstand.

## Gestorben:

am 15. Mai in Berlin, 55 Jahre alt, Herr Hermann Meidinger, Inhaber der dortigen angesehenen Verlagsbuch- und Kunsthandlung und eines buchhändlerischen Reisegeschäfts unter der Firma Hermann J. Meidinger. Der nach längerem, schweren Leiden im besten Mannesalter aus dem Leben Geschiedene hatte sein Geschäft am 1. Januar 1869 als Verlags-, Kommissions- und Kolportagebuchhandlung begründet und eine Hauptagentur des Bibliographischen Instituts, das sich damals noch in Hildburghausen befand, damit verbunden. Seinem ungewöhnlich regen Geiste und seiner geschäftlichen Sorgsamkeit und Tüchtigkeit gelang es in kurzem, das junge Geschäft emporzubringen und zu Erfolgen zu führen, die ihm im Laufe der Jahre eine sehr geachtete Stellung im Buchhandel verschafft haben. Auch persönlich genoss der Entschlafene allgemein Hochachtung und Vertrauen, insbesondere bei seinen Berliner Kollegen, die ihn wiederholt in Ehrenämter ihrer Korporation beriefen. In den Jahren 1891 bis 1893 leitete er diese angesehenen Körperschaft an höchster Vertrauensstelle als ihr Vorsteher. Den Verstorbenen zeichneten neben hochachtbaren geschäftlichen Eigenschaften herzliche und gewinnende Formen und große Herzengüte im Verkehr mit allen aus, die ihm persönlich näher standen. Sein Andenken wird im deutschen und insbesondere im Berliner Buchhandel allezeit in Ehren bewahrt bleiben.

## Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

**H. Simonis-Empis, Verlag,**  
Paris, 21 Rue des Petits-Champs.

[22859] P. P.

Der sich immer steigende Absatz meiner Verlagsartikel in den deutschen Ländern veranlasst mich, vom heutigen Tage ab mit dem verehrl. deutschen Buchhandel einen direkten Verkehr anzubahnen.

Zu diesem Zwecke habe ich der Firma **Nils Pehrsson, Französ. Sortiment,** in Leipzig

die Vertretung für **Deutschland und Oesterreich-Ungarn** übertragen und bitte, in Zukunft alle Bestellungen, Anfragen etc. an Herrn Nils Pehrsson zu richten, der ein vollständiges Auslieferungslager unterhält.

Alle Neuigkeiten werde ich stets rechtzeitig im Börsenblatt anzeigen, ausserdem Prospekte herstellen lassen, die den Herren Sortimentern in beliebiger Anzahl zur Verfügung stehen.

Diese Prospekte enthalten keine Nettopreise und können daher direkt als Vertriebsmittel für das Publikum benutzt werden. Ich verweise noch auf das in dieser Nummer des Börsenblattes S. 3713 befindliche Inserat und bitte meinen Verlagskatalog zu verlangen.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, dass durch diese Verkehrs-erleichterung sich der Absatz meiner Verlagswerke noch bedeutend heben wird, empfehle ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des verehrlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Buchhandels und zeichne

Hochachtungsvoll

**H. Simonis-Empis.**

[22754] Aus dem Verlage von G. Schirach, hier, erwarb ich und stelle à cond. zur Verfügung:

**Touristenkarte des Lausitzer Gebirges,** gez. v. Mehlföse. 1:50,000. 50  $\frac{1}{2}$  ord., 35  $\frac{1}{2}$  netto.

**Johs. Klotz** (B. Fiedler's Antiqu.) in Bittau.

[22917] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß die Verlagsbuchhandlung Bruno Hennings in Nürnberg mit allen Vorräten u. Rechten, der Auslieferung 1897 u. 1898 bis zum heutigen Tage durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist.\*) Ich werde das Geschäft unter der Firma

**J. Rath's Verlag**

weiterführen u. bitte um fortgesetzte thätige Verwendung. Durch nachhaltige Reklame werde ich die Nachfrage nach diesen sukzessiven Artikeln stets rege zu halten suchen.

Indem ich noch bemerke, daß der gesamte Verlag in Leipzig ausgeliefert wird u. ich für Verlag u. Sortiment streng getrennte Conti führe, zeichne hochachtungsvoll

Bachnang, 1. Mai 1898.

**Jacob Rath.**

\*) Bestätigt:

**Bruno Hennings.**

**Verlags-Veränderung.**

[22712] Aus der Konkursmasse von Hermann Rasch in Weimar erwarb ich die Vorräte mit allen Rechten von:

**Kindfleisch, Dr., Augenarzt, Die naturgemäße Pflege der Augen von der Kindheit bis zum Greisenalter.** 2. Aufl. 1894.

Den Ladenpreis von 50  $\frac{1}{2}$  setze ich herab auf 35  $\frac{1}{2}$  und liefere à cond. 25  $\frac{1}{2}$  netto, 20  $\frac{1}{2}$  bar. Um thätige Verwendung für dieses vorzüglich geschriebene Schriftchen wird höfl. ersucht.

Hochachtungsvoll

Berlin, 13. Mai 1898.

**Wilhelm Möller.**

[22862] Hierdurch teile ergebenst mit, dass ich mit dem verehrl. Buchhandel wieder in unmittelbaren Verkehr getreten bin und um Zusendung sämtlicher Rundschreiben ersuche.

Meine Vertretung hat Herr **L. A. Kittler** in Leipzig wieder übernommen.

Berlin C., Klosterstr. 50.

**M. Driesner,**

Buchdruckerei u. Verlagshandlung.

**Max Spielmeier**

BUCHHANDLUNG

für ARCHITEKTUR und KUNSTGEWERBE  
in Berlin SW, 12., Wilhelmstr. No. 98.

[22751]

Aus dem Kommissions-Verlage der Herren Ernst & Sohn in Berlin ist in den meinen übergegangen:\*)

## Ausgeführte

**Heizungs- und Lüftungs-Anlagen**

von

**David Grove.**

VII und 183 Seiten Text.

Mit einem Atlas von 51 Taf. in Gr.-Fol.

Preis 90  $\frac{1}{2}$ .

Ich bitte hiervon Vormerkung zu nehmen und Bestellungen mir überschreiben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Mitte Mai 1898.

**Max Spielmeier.**

\*) Wird bestätigt:

**Wilhelm Ernst & Sohn.**  
**Georg Eberhard Ernst.**

Reval, den 1./13. Mai 1898.

[22873]

P. P.

Am heutigen Tage haben wir Herrn Carl Krusenbergs, der seit 18 Jahren ein treuer, bewährter Mitarbeiter unserer Firma ist, Procura erteilt.

Wir bitten Sie, von seiner untenstehenden Handzeichnung Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Kluge & Ströhm.**

Herr Carl Krusenberg wird zeichnen:  
ppa. Kluge & Ströhm  
**C. Krusenberg.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist im Archiv des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler niedergelegt.